

# Max Mümmel, das englische Eierschieben und die schwedischen Osterhexen

Eigentlich hätte die Hasenfamilie Mümmel glücklich und zufrieden sein können an diesem Ostersonntagabend. Alle Eier waren verteilt, keines war zu Bruch gegangen. Alle Nester waren gefüllt, keines war leer geblieben.

Grund genug, sich müde, aber froh in der Sasse zusammen zu kuscheln. Und das taten die drei Hasenkinder - der große Moritz, die mittlere Melanie und der kleine Max - auch. Aber die Haseneltern waren seltsam still und in sich gekehrt. Sonst erzählte Vater Mümmel immer Abenteuer aus seiner Hasenjugend.

Oder Mutter Mümmel erinnerte an lustige Geschichten von früher. Doch heute herrschte irgendwie eine gedrückte Stimmung.

Bis es Max nicht mehr aushielt und fragte: „Was ist denn los, Papa? Ist dir der Bauer Grantelhuber auf deine Blume getreten?“ Nun ist Vater Mümmel kein Gärtner oder Florist. Blume nennt man bei den Hasen den Schwanz. „Na warte, Du Stoppelhopper“, entgegnete der Vater, „ich zieh dir gleich deine Ohren noch lang!“ „Nein, Papa, bloß nicht, die sind auch so schon lang genug.“

Damit war die Laune schon ein wenig besser und Mama Mümmel ergriff das Wort. „Wisst ihr Kinder“, begann sie, „euer Vater und ich, wir machen uns Sorgen. Wir leben in merkwürdigen Zeiten und manchmal denken wir, es wird immer schlimmer.“ „Ja“, ergänzte der Vater, „die Welt spielt verrückt und das betrifft auch uns Osterhasen.“ Stellt euch mal vor, wir haben Post von unseren Verwandten aus Nordirland bekommen. Und die Familie O'Mümmelman schreibt uns,



dass man in Großbritannien in Zukunft nicht mehr Ostern feiern kann wie bisher.“ „Schuld daran ist bestimmt der Brexit“, wirft der schlaue Moritz ein, der aufs Hasengymnasium geht. „Ja, das stimmt“, bestätigt der Vater. „Ihr wisst ja, dass die Briten ein wenig na, sagen wir mal, anders sind, als wir.“ Das sieht man auch an den Osterbräuchen. Zum Beispiel brechen sie einen Zweig von Weidenkätzchen ab und streicheln damit ihr Gegenüber über Gesicht, das soll Glück bringen. Oder die Queen verteilt Portemonnaies an ausgewählte Pensionä-

re. Der Clou an der Sache: Die Gabe ist abhängig vom Alter der Königin. In diesem Jahr verschenkt sie also an 92 Personen Geldbeutel mit 92 Pence Inhalt.“

„Das ist ja bloß ein Euro“, weiß Moritz, „Stimmt, aber es geht mehr um den symbolischen Wert“, antwortet der Hasenvater. „Aber Papa“, fragt Melanie, „es wachsen doch noch Weidekätzchen auf der Insel und die Queen erfreut sich bester Gesundheit, wo liegt denn das Problem?“ „Das hat mit dem Eierschieben zu tun“, erklärt der Vater. „Am Ostermon-



Die Osterhasenfamilie unterhält sich über ihre Verwandtschaft in Schweden und Großbritannien.

Foto: -SCHÜ-

bleiben am Zaun hängen.“ „Müsste es dann statt Brexit nicht eigentlich Brexit heißen?“, fragt Mäxchen. Alle lachen.

„Das ist aber noch nicht alles“, sagt die Mutter. „Auch unsere Verwandten aus Schweden, die Familie Mümmelsson, haben mir geschrieben.“

Dort gehen die Kinder jeden Freitag statt zur Schule auf die Straße, um für mehr Klimaschutz zu demonstrieren. Ein schwedisches Mädchen, sie heißt Greta Thunberg, hat sich das ausgedacht.“

„Davon habe ich gehört“, sagt Moritz, „auf der ganzen Welt, auch in Deutschland, haben sich Kinder und Jugendliche dieser Bewegung angeschlossen.“ „Und nun haben die Mümmelssons Angst, dass die Kinder nicht wie sonst als Osterhexen verkleidet von Haus zu Haus laufen und nach Süßigkeiten fragen, sondern demonstrieren gehen.“

Dann wäre die ganze Arbeit der schwedischen Osterhasen umsonst, und die ist besonders schwer, weil die Ostereier dort die Größe von Straußeneiern haben, sie sind aus Pappe und mit Ostergras und leckeren „Goodies“ gefüllt.“

„Ich finde, dass die Greta jedenfalls sonst keine Hexe ist, sondern ein mutiges Mädchen.“ Und ich finde es gut, dass die Kinder für den Umweltschutz auf die Straße gehen“, sagt Max. „Wenn schon die Großen nichts tun, müssen eben die Kleinen was machen. Ein Glück, dass unser Bauer Grantelhuber zwar grantig, aber wenigstens ein Bio-Bauer ist, der keine giftigen Sachen verspritzt.“

„Da hast Du Recht, Max“, sagt der Vater. „Vielleicht wird ja doch noch alles gut. Zur Feier des Tages mümmeln wir nun alle ein paar leckere Knollen, die ich noch auf dem Acker gefunden habe.“

- SCHÜ -



tag lassen die Engländer hart gekochte Eier vom Hügel herab rollen.

Bei den „Egg-Rolling-Competitions“ ist derjenige der Gewinner, dessen Ei am weitesten rollt oder am längsten heile bleibt. Nun wohnt die Familie O'Mümmelman an einem Hügel zwischen Nordirland und der Republik Irland.

Und nach dem Brexit gehört die Republik Irland weiter zur EU, Nordirland als Teil von Großbritannien aber nicht. Also wird es dort eine Grenze geben. Und die ganzen Eier, die vom Hügel herunter gerollt werden,